

Schornsteinfeger soll Laatzenern Glück bringen

Bürgermeister Jürgen Köhne gibt beim Neujahrsempfang Ausblick auf 2019

Von Stephanie Zerm

Laatzen-Mitte. Beim Neujahrsempfang der Stadt Laatzen hatte Bürgermeister Jürgen Köhne für die knapp 500 Besucher im Forum der Albert-Einstein-Schule (AES) am Sonntagvormittag mehrere Überraschungen parat. Gleich zu Anfang übermittelte ein Profi in Sachen Glück den Laatzenern seine Grüße für das Jahr 2019: der Schornsteinfeger Thomas Lissner. „Da die Schornsteinfegerinnung ihren Sitz in Laatzen hat, liegt es nahe, dass wir uns aus beruflichem Munde das Glück zum Jahresanfang wünschen lassen“, sagte Köhne. In seiner Neujahrsansprache dankte er auch den zahlreichen Ehrenamtlichen in Laatzener Vereinen, Verbänden und Organisationen für ihr Engagement. „Sie geben unserer Stadt mit Ihrem Engagement ganz wichtige Impulse und sorgen dafür, dass sie auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt“, sagte er.

Als Überraschungsgast begrüßte Köhne den bekannten hannoverschen Rapper Spax, der von dem Projekt „Dem Grundgesetz auf den Grund“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ berichtete. Gemeinsam mit seinem Partner Lorenz von Seherr hatte sich der Rapper mit 17 Schülern der Förderschule am Kiefernweg 2018 mit dem Grundgesetz auseinandergesetzt und anschließend daraus einen Song entwickelt. Das Video, in dem die 13- bis 18-jährigen Schüler selbst zu Rappern werden, zeigte Köhne bei dem Neujahrsempfang und dankte Spax für seine Arbeit. „Es ist uns wichtig, junge Menschen immer genau dort abzuholen, wo sie stehen“, sagte der Rapper.



Glückwünsche vom Experten: Der Laatzener Schornsteinfeger Thomas Lissner wünscht Bürgermeister Köhne Glück für das neue Jahr.

FOTOS: STEPHANIE ZERM (5)

Handwerker ertappt Diebe – und erhält Preis

Der Handwerker Selim Malkoc beim Neujahrsempfang den Couragepreis 2018 erhalten. Nachdem sein Auto zum vierten Mal aufgebrochen und ihm daraus wertvolles Werkzeug gestohlen wurde, hatte er das Equipment mit einem Ortungssystem versehen. Als die Diebe erneut zuschlugen, konnte er anhand eines GPS-Senders die Verfolgung aufnehmen. Von unterwegs informierte er die Polizei, die den Dieb schließlich auf der Autobahn in Brandenburger stoppen konnte. „In dem Kofferraum

fand man weiteres Diebesgut“, erklärte Laatzens Polizeichef Roland Einbrodt. „Außerdem war der Täter, der aus einem osteuropäischen Nachbarland stammt, wegen weiterer Vergehen zur Fahndung aus-



Selim Malkoc (Mitte) wurde mit dem Couragepreis ausgezeichnet.

geschrieben.“ Durch das Eingreifen von Selim Malkoc konnten laut Einbrodt mehrere weitere Straftaten aufgeklärt werden. Besonders lobte der Beamte aber, dass der Laatzener die Polizei rechtzeitig informiert und sich nicht selbst gefährdet habe. Insgesamt waren für die Auszeichnung fünf Laatzener nominiert. Die Jury habe sich einstimmig für Selim Malkoc entschieden, weil der Vorbildcharakter seines couragierten Handelns besonders hervorsteche, sagte Einbrodt.

der Profimannschaft an die Eine-Welt-AG der Albert-Einstein-Schule (AES). Gespendet wurde das Trikot von dem Laatzener Fritz Willig – mit der Auflage, mit dem Erlös eine gute Sache zu unterstützen. Jeder Besucher konnte während des Empfangs einen Betrag auf einen Zettel schreiben und diesen nach der Veranstaltung abgeben. Das Trikot erhält der Höchstbietende. Mit dem Erlös will die Eine-Welt-AG unter der Federführung von Lehrer Alexander Poth die Auszeichnung der AES als Fairtrade-School vorantreiben.

Ein weiterer Überraschungsgast war der Laatzener SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch, der im Dezember nach 27 Jahren im Rat der Stadt Laatzen sein Ratsmandat niedergelegt hatte. Für sein Engagement für die Stadt erhielt er von Bürgermeister Jürgen Köhne und Jan Arnung vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund eine Auszeichnung.

Ausblick auf spannende Jahre

Während des Empfangs gedachte Köhne auch des Laatzener Ehrenbürgers Henry Korman, der am 12. November mit 98 Jahren verstorben war. Der Holocaust-Überle-



Besucher konnten auf ein Trikot mit den Unterschriften aller 96-Spieler bieten – mit dem Erlös soll das Projekt Fair-Trade-Schule vorangetrieben werden.

bende hatte sich mit seinem Freund Salomon Finkelstein, den Köhne beim Empfang herzlich begrüßte, in zahlreichen Projekten gegen das Vergessen in Laatzen engagiert. Für die musikalische Gestaltung sorgte das Orchester La Winds, ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule und der AES.

Während des Empfangs blickte Köhne auf das vergangene Jahr zurück. Besonders hob er dabei unter anderem die Feier zum Thema 50 Jahre Stadtrecht, die Einweihung von drei neuen Kitas innerhalb von

zehn Tagen, die Grundsteinlegung und das Richtfest der neuen Feuerwache Süd und den Start der Erschließung des Gleidinger Baugebiets Erdbeerhof hervor. Aber auch die Wahl des neuen Seniorenbeirats, den Jugendbeirat, den Beschluss eines Integrationsprojekts, die Einrichtung der Stelle eines Behindertenbeauftragten sowie den Beschluss, das Rathaus abzureißen, erwähnte Köhne.

Das neue Jahr wird wohl ebenso spannend, denn für 2019 sind in Laatzen gleich mehrere große Projekte geplant: der Kita-Neubau am Pinienweg, der Umzug der Leine-Volkshochschule (VHS) in die DRK-Rettungswache, die Inbetriebnahme der Feuerwache Süd sowie die Erteilung des Auftrags zum Neubau der Erich-Kästner-Schule. Außerdem soll am dritten Sonntag im März erstmals ein großer Rausputz im gesamten Stadtgebiet ausgerichtet werden.

AUSZEICHNUNG

16-Jährige ist Sportlerin des Jahres

Die 16-jährige Madlen Wendland ist Laatzens Sportlerin des Jahres 2018. „Die Wettkampferfolge von der Schwimmerin Madlen Wendland von der SG Rethen Sarstedt können sich sehen lassen“, sagte Jürgen Vollmer vom Sportring, bevor er die Auszeichnung beim Neujahrsempfang der Stadt Laatzen überreichte. Bei der Landeskurzbahnmeisterschaft im Stadionbad Hannover erhielt sie in ihrer Altersstufe neun Medaillen, darunter sechsmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Sie wurde zweifache Norddeutsche Jahrgangsmeisterin über 100 und 200 Meter Schmetterling und bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Juni in Berlin Erste über 200 Meter Schmetterling. Mittlerweile gehört die 16-jährige Rethenerin zum Bundeskader.

Sportler des Jahres ist der Country- und Westerntänzer Rüdiger Jüstel. Seitdem er 2012 sein Hobby zum Beruf machte, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen: 2017 wurde er Norddeutscher

Landesmeister und deutscher Meister. Bei den Berlin Open im März 2018 kam er auf den zweiten Platz und gewann die Inter-

nationale deutsche Meisterschaft. Bei dem Wettbewerb um den Titel des Europameisters belegte er im niederländischen Egmond in seiner Altersklasse den vierten Platz.

Als Mannschaft des Jahres wurden die Handballerinnen der weiblichen C-Jugend der HAG Laatzen-Rethen ausgezeichnet. Die Mannschaft schaffte den Klassenaufstieg in die Handball-Landesliga Süd. Damit spielen die jungen Frauen seit November in der für ihre Altersklasse zweithöchsten Spielklasse in Niedersachsen.

Eine Sonderauszeichnung erhielt außerdem die Selbstverteidigungssportgruppe Ki Tai Jutsu vom BSV Gleidingen. „In den vergangenen 20 Jahren hat sich diese Gruppe unter der Leitung von Birthe Gericke zu einer aktiven Gemeinschaft entwickelt“, hob Vollmer hervor.



Die Schwimmerin Madlen Wendland und der 75-jährige Westerntänzer Rüdiger Jüstel sind die Sportler des Jahres 2018.



Das Orchester La Winds begleitet den Neujahrsempfang musikalisch.



Weitere Bilder finden Sie bei uns im Internet unter haz.de/empfang